

x The Older I Get x

San-nin in Love~ [Jir x Tsu]

Von Lucariia

Prolog: You and I

» The walls between

You and I

Always pushing us apart nothing left but scars fight after fight ☐ «

Es war der Wind der durch die Kronen der Äste strich, und mit dem mein weißes Haar so friedlich tanzte. Frieden. Wer wünschte sich das nicht? Unruhig trat ich von einem Fuß auf den Anderen. Und so friedlich das Trainingsgelände zwischen den Hügeln und Wäldern Konoha's aussah, es war es nicht. Das mächtigste Land, in dem der Wille des Feuers waltete, war zu gleich auch das Bedrohteste. Zu viele wollen Konoha Schwächen, das Land belagern, und dessen Stärke an sich reißen.

„Jiraiya, beweg endlich deinen Hintern!“, zischte es hinter mir. Ich wirbelte herum. „Was willst du?“ fragte ich zurück, ohne auf die Aufforderung von dem blonden Mädchen Rücksicht zu nehmen. Pa. Als ob ich mich von der da rumschubsen lassen würde. Lächerlich. Tsunade glaubte manchmal auch sie sei Gott persönlich. Ich schnaubte. Wie sehr ich dieses kleine Gör doch manchmal hasste.

„Du weißt genau das wir heute das Training für die Chu-nin Auswahlprüfung haben! Ich hoffe sehr, du weißt wie wichtig mir das ganze ist. Wenn du mir *das* vermasselst dann..—“

„Blah Blah Blah“ machte ich nur, formte meine Hand zu einem Schnabel und öffte sie grinsend nach. Das war mal wieder typisch Tsunade. Sie und ihre Moralpredigten, als hätte ich das Bedürfnis sie schlecht vor unserem Sensei aussehen zu lassen. Mir lag selbst was daran, bei dem heutigen Test gut auszusehen. Schließlich wollte ich eben falls einen höheren Rang erreichen.

„Jiraiya!“ schnaubte sie wütend. „Nichts als Unsinn hast du im Kopf! Hast du eigentlich trainiert?“ fuhr sie mich an. Ich konnte förmlich hören wie es in ihr brodelte und gluckste. „Du.. du...“ knurrte sie noch. Ja, ja. Unsere Tsunade, wie sie liebt und lebt. Mein Grinsen wurde breiter. „Hey, Hey, komm runter.“ Meinte ich beruhigend und deutet die entsprechende Geste mit der Hand an. „Ich kenne deine Predigten auswendig.“ Ich seufzte.

„Ich kenne dich auswendig!“ zickte sie mich an und verschränkte die Arme vor ihrer Brust. „Du sagst immer das selbe und doch bist du nachher derjenige, der in eine von

Sarutobi's Fallen tappt!"

„Pff~“ meinte ich dazu nur und sah sie leicht giftig an. „Und wenn schon! Ich zeig euch eben nur, wo ihr 'nen großen Bogen drum machen müsst, mehr nicht“ Okay, es stimmte. Ich war immer derjenige, der den Test in Rekordzeit verlor, da ich in den ersten Stunden bereits an einem Ast baumelte oder peinlich in der Erde feststeckt. Aber auf der anderen Seite zogen sie doch einen Vorteil daraus. *Sie*, das waren Tsunade und Orochimaru. Orochimaru, ein geschickter, ruhiger und ziemlich loyaler Kämpfer, dessen vertrauter Geist eine Schlange war, konnte ich eigentlich ziemlich gut leiden, auch wenn er in letzter Zeit immer mehr Witze über mich und Tsunade riss. Das waren Sprüche wie ‚Was sich liebt, das neckt sich‘ oder ‚Ihr passt echt gut zusammen. Einer so aufbrausend wie der andere‘

„Bwahahahaha“ lachte Tsunade und lehnte sich theatralisch an einen Baum. „Das ich nicht lache!“ Sie kniff die Augen zusammen und hielt sich den Bauch.

„Genug jetzt!“, auf diese Worte hin folgte ein kurzes Klatschen und das Rascheln aus einem der zahlreichen Gebüsche zwang mich, meinen Kopf in diese Richtung zu drehen. „Sarutobi-sensei“ erwiderte ich darauf nur. Das sah ihm mal wieder ähnlich, genauso ähnlich, als das er ein breites Grinsen auf den Lippen hatte. „Ihr zwei Streithähne solltet euch lieber eine Taktik für den Test ausdenken. Wie gesagt ist Tea---“ – „...ist Teamwork besser als Einzelgang. Bla Bla blah“ Es waren wir, Tsunade und ich, die den Satz synchron beendeten. „Langsam haben wir's kapiert, Sensei!“ Sarutobi lächelte nur schief. „Ich frage mich, allerdings, wann ihr es euch zu Herzen nehmt und endlich erwachsen werdet!“

„Pah!“ kam es wieder synchron und wir warfen uns gegenseitig einen hochgiftigen Blick zu. „Das sagen sie der falschen Person!“ – „Hey! Was laberst du mir nach?“ – „Was laberst DU mir nach?“

Er schüttelte den Kopf, stützte seufzend das Gesicht in seiner Hand, verweilte kurz so, fuhr sich dann durch seine Haare und lies die Hand wieder sinken. „Ruhe jetzt! Oder ihr seit bereits jetzt durch den Test durchgefallen, obwohl dieser noch gar nicht begonnen hat!“

„Aber...!“ mischte ich mich ein und sah zu ihm.

„Das können sie nicht machen!“ stahl Tsunade mir das Wort. „Das ist unfair!“

„Genau, die da hat doch angefangen!“ keifte ich und zeigte mit dem Finger auf mein Blondes gegenüber.

„Gar nicht!“ protestierte sie und stütze wütend die Hände in die Hüften.

„Wohl!“ rief ich zurück und warf ihr einen stechenden Blick zu.

„Hab ich nicht!“ wiederholte sie sich und erwiderte den Blick genauso giftig.

„Doch!“

„Nein!“

„Doch!“

„Nein!“

„Ruhe oder ich mache meine Warnung wahr!“, unterbrach der Sensei unser Gezanke und sah uns beide verärgert an. „Hmpf!“ Wir sahen uns eine Sekunde lang an, drehten uns dann mit hochrotem Kopf weg und sahen spitz in zwei verschiedene Richtungen. „Immerhin“ Sarutobi klatschte wieder in seine Hände. „Gegen Sonnenuntergang auf der Wiese nahe des Sees. Seit pünktlich. Und wehe ich höre euch noch einmal streiten! Ach ja. Sucht Orochimaru und sagt ihm bescheid.“, sagte Sarutobi ernst, sprang geschickt einen Baum nach und entfernte sich langsam von der kleinen Lichtung.

Einige Minuten herrschte Stille. „Und jetzt?“, fragte Tsunade nach einiger Zeit und änderte ihre abwehrende Haltung – Arme verschränkt vor der Brust – um. „Was wohl?“ fragte ich seufzend und drehte mich zu ihr.

„Wir suchen unser Genie Orochimaru.“